

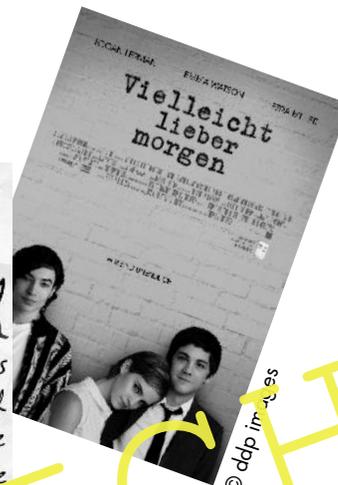
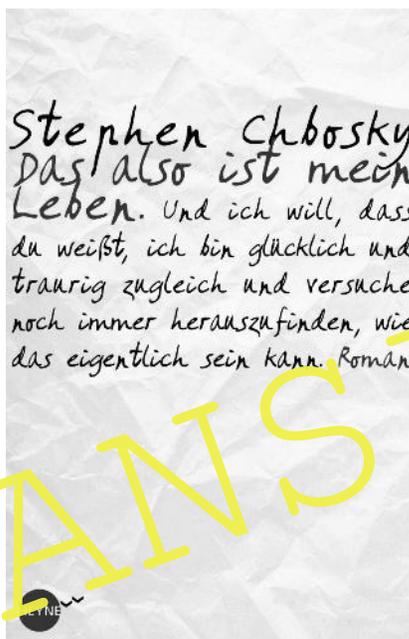
<b>Reihe 65</b> S 1	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Literatur</b>
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

## Stephen Chbosky: „Das also ist mein Leben“

Anhand eines Romans und seiner Verfilmung die Herausforderungen des Erwachsenwerdens verstehen

Linda Hageböling, Riedlingen

Covergestaltung: t.mutzenbach design, München. Erschienen im Heyne Verlag, München, in der Verlagsgruppe Random House



I/D

VORANSICHT

Charlie geht es gut, wenn er mit seinen neuen Freunden unterwegs ist. Aber woher kommt dann immer wieder dieses unerklärliche Gefühl der Einsamkeit und Traurigkeit? Finden Sie gemeinsam mit Ihren Schülern heraus, warum Charlie oft so melancholisch ist.

„Das also ist mein Leben“ ist ein Jugendroman, der Heranwachsenden mit seinen authentischen Figuren und ihren lebensnahen Geschichten aus dem Herzen spricht. Ihre Lernenden setzen sich anhand des Kultromans mit Themen wie „Freundschaft“, „Liebe“ und „Sexualität“ auseinander. Auf der Grundlage einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Roman und seinen Figuren bietet die Verfilmung zudem die Möglichkeit des Vergleichs mit der Romanvorlage.

### Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 9/10

**Dauer:** 12–14 Stunden + LEK

#### Kompetenzen:

- die Figuren und die Figurenkonstellation analysieren und die Handlungsmotive nachvollziehen
- die Erzähltechnik eines epischen Textes analysieren
- die Verfilmung eines Romans untersuchen und beurteilen

## Schematische Verlaufsübersicht

### Stephen Chbosky: „Das also ist mein Leben“

Anhand eines Romans und seiner Verfilmung  
die Herausforderungen des Erwachsenwerdens verstehen

#### Stunde 1

Stephen Chbosky: „Das also ist mein Leben“ – Einstieg in die Lektüre

M 1, M 2

#### Stunde 2

Leseindrücke austauschen – ein Literaturcafé

M 3–M 5

#### Stunde 3

Coming of Age – wer bin ich? Wer möchte ich sein?

M 6

#### Stunde 4

Charlie – eine Hauptfigur mit vielschichtiger Persönlichkeit

M 7, M 8

#### Stunden 5/6

Charlies Clique – die Beziehungskonstellationen

M 9, M 10

#### Stunde 7

Erzählweise und Form – der Briefroman „Das also ist mein Leben“

M 11

#### Stunden 8–10

„Vielleicht lieber morgen“ – der Film zum Roman

M 12, M 13

#### Stunden 11/12

Wir schauen genauer hin – eine entschleunigte Filmrezeption

M 14, M 15

#### Stunden 13/14

Das hätten wir anders gemacht! – Selbst eine Szene schreiben und spielen

M 16, M 17

#### Minimalplan

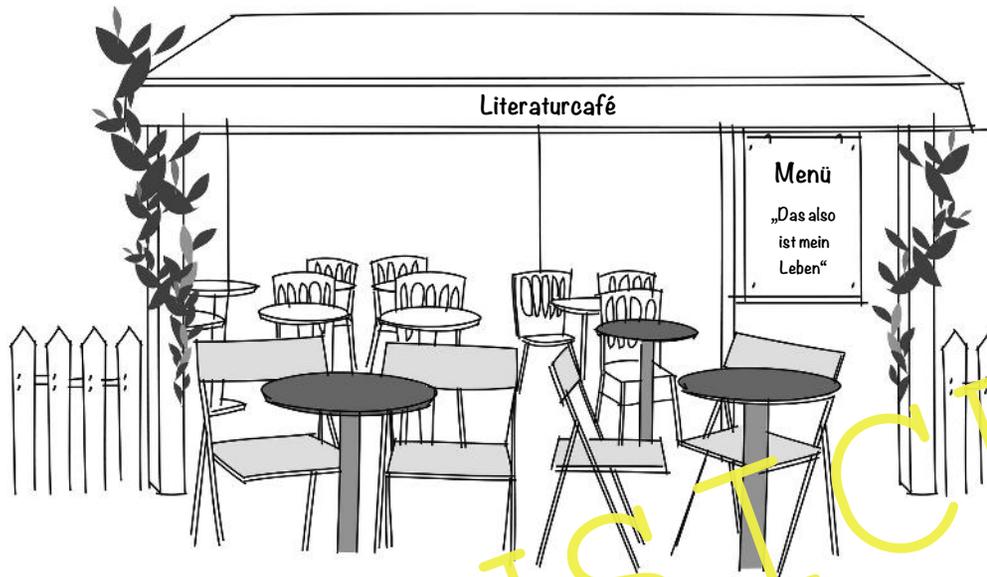
Bei Zeitmangel können die Stunden 13/14 entfallen, da die Ergebnisse nicht klausur-relevant sind. Damit verkürzt sich die Einheit auf 12 Stunden.

I/D

### M 3

#### Was hat dir am besten gefallen? – Austausch im Literaturcafé

Inzwischen hast du „Das also ist mein Leben“ von Stephen Chbosky gelesen. Wie hat dir der Roman gefallen? Tausch dich mit deinen Mitschülern aus!



Willkommen im Literaturcafé! Nehmt Platz und tauscht euch über eure Leseindrücke aus!

- Welches Kapitel hat dir am besten gefallen? Erkläre, wieso.
- Wer ist deine Lieblingsfigur? Erläutere, warum sie für dich besonders ist.
- Nenne Kapitel, in denen Ereignisse und Situationen geschildert werden, die dich überrascht haben.
- Worüber hättest du gerne noch mehr erfahren? Begründe, wieso für dich die Beschreibungen nicht weit genug geführt haben.
- Gab es Kapitel, in denen du dich über die Figuren oder die Handlung geärgert hast? Wenn ja, welche waren es und was hättest du dir anders gewünscht?
- Mit welcher Figur aus dem Roman würdest du gerne einmal einen Tag verbringen, um sie kennenzulernen? Was würdest du mit ihr unternehmen? Welche Fragen würdest du ihr stellen? Begründe deine Wahl.

#### Aufgaben

- Stellt euch in Dreiergruppen gegenseitig die Fragen a)–f). Wechselt euch ab: Ein Gruppenmitglied ist der Interviewer, eines der Interviewte und das dritte macht sich Notizen zu besonders interessanten Antworten.
- Präsentiert euch gegenseitig eure Lesetagebücher. Berücksichtigt dabei insbesondere die von euch bearbeiteten Wahlaufgaben.
- Diskutiert über eure Fragen und die Unklarheiten, die während der Lektüre aufgetreten sind.

## M 5

### Meiner Meinung nach ... Teil I – eine Romanrezension schreiben

Für einen Online-Blog sollt ihr eine Rezension zu „Das also ist mein Leben“ schreiben. In dem Blog stellen junge Leser anderen Jugendlichen die Bücher vor, die sie gerade gelesen haben, und sprechen für gute Lektüren eine Empfehlung aus. Entscheidet selbst, ob ihr den Roman „Das also ist mein Leben“ anderen Lesern eures Alters empfehlen würdet.

#### Eine Buchrezension verfassen – so geht's

##### Einleitung

- Gattung, Titel, Verlag, Erscheinungsdatum und Autor
- Die Protagonisten
- Kurze Übersicht über die Handlung
- Thema des Buches

##### Hauptteil

- Zusammenfassung des Inhalts
- Darstellungsmittel (Sprache, Stil)
- Schlüssigkeit der Handlung
- Verständlichkeit der Sprache
- Begründeter Gesamteindruck

##### Schluss

- Abschließendes Fazit: Hat mir das Buch gefallen? Hat mich das Buch berührt? Warum? Für wen ist das Werk geeignet, für wen nicht?



I/D

#### Aufgaben

1. Recherchier im Internet nach Beispielen für gute Buchrezensionen und lies sie aufmerksam durch.

Hilfreiche Internetseiten für deine Recherche:

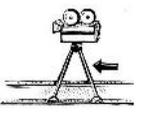
- [www.jugendbuch-couch.de/stephan-chbosky-das-also-ist-mein-leben.html](http://www.jugendbuch-couch.de/stephan-chbosky-das-also-ist-mein-leben.html)
- [www.buecherkinder.de/Das-also-ist-mein-Leben.-Chbosky,-Stephen-Jugendbücher-Aus-dem-Leben-Spannung-4158](http://www.buecherkinder.de/Das-also-ist-mein-Leben.-Chbosky,-Stephen-Jugendbücher-Aus-dem-Leben-Spannung-4158)

2. Erstell mithilfe der Infobox oben eine Gliederung für deine eigene Buchrezension. Informier dich anhand deines Lesetagebuchs vorher noch einmal über deine Gedanken und Gefühle während des Lesens.
3. Schreib deine Rezension.
4. Hefte deine Rezension in deinem Lesetagebuch ab.

**M 14****Die Welt durch das dritte Auge sehen –  
wie verändert die Kamera die Romanwirklichkeit?**

Filmische Mittel können dazu beitragen, den Aussagegehalt einer Szene zu verdeutlichen. Findet heraus, welche Wirkungen die Kameraeinstellungen in „Vielleicht lieber morgen“ haben.

**Filmische Gestaltungsmittel: Filmsequenzanalyse**

		Geschehen	Wirkung
	<b>Kamerabewegung</b> (Kamerafahrt, Kameraschwenk, Zoom)		
	<b>Totale</b> Übersicht über den gesamten Ort des Geschehens		
	<b>Halbtotale</b> Szenerie mit ganz erfasster Figur		
	<b>Halbnah</b> Menschen etwa vom Knie aufwärts		
	<b>Nah</b> Menschen vom Kopf bis zur Mitte des Oberkörpers		
	<b>Groß</b> Blick auf das Hauptmotiv, Kopf des Menschen bildfüllend		
	<b>Detail</b> engstes Herangehen		

Illustrationen: Oliver Wetterauer

I/D

**Aufgaben**

- Schaut die Szenen genau an. Macht euch mithilfe der Tabelle Notizen zu den in der Szene verwendeten filmischen Mitteln.
  - Szene 1: Vorspann: Minute 1:48–3:45
  - Szene 2: Footballszene: Minute 9:57–12:37
  - Szene 3: Ballszene: Minute 16:22–18:34
  - Szene 4: Abschiedsszene: Minute 1:20:20–1:23:35
- Vergleicht, wie sich die Filmszenen durch den Einsatz der filmischen Mittel von der Darstellung der entsprechenden Szene im Roman unterscheidet.